

Kompetenzbereiche im Fach Kunst

1. Prozessbezogene Kompetenzbereiche
2. Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche

1. Prozessbezogene Kompetenzbereiche

Kommunizieren:

- ❖ Bild- und Symbolsprache zu verstehen, im eigenen bildhaften Ausdruck anzuwenden und zur Verständigung zu nutzen.
- ❖ Fachsprache ermöglicht Verständigung über ästhetische Phänomene

Erkenntnisse gewinnen:

- ❖ im experimentellen Prozess Erkenntnisse gewinnen, z.B. im Umgang mit verschiedenen Materialien, Werkzeugen und Medien
- ❖ Diese für den individuellen Ausdruck in Gestaltungsprozessen einsetzen

Lernstrategien erwerben:

- ❖ In der Auseinandersetzung mit den Bildwelten Arbeits- und Lernprozesse in ihrer Struktur erfassen

Beurteilen und Bewerten:

- ❖ individuelle Sichtweisen versprachlichen
- ❖ ansatzweise ästhetische Prozesse und eigene Produkte in der Präsentation zu reflektieren und beurteilen

2. Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche

Wahrnehmen

- ❖ Wahrnehmung erfordert ein intensives **Sich-Einlassen** auf ein ästhetisches Phänomen oder Produkt
Fühlen und Empfinden sind Bausteine für das Verstehen und Erkennen in der Kunst
Auseinandersetzung mit Kunstwerken wird differenzierte Wahrnehmung trainiert, Kunstunterricht fördert die Fähigkeit, ästhetische Produkte in Ruhe zu betrachten
- ❖ Fühlen und Empfinden sind von zentraler Bedeutung auch beim **gestalterischen Prozess**,
präzise Wahrnehmung besonders dann notwendig, wenn Gestaltungsprozess vom Experiment ausgeht (Zusammenwirken von Materialien, Werkzeugen und Medien erfassen)
Grundlage für die Strukturierung von Gestaltungsprozessen
- ❖ Zu einem ästhetischen Phänomen gibt es sehr unterschiedliche Sichtweisen, diese zulassen, **Individualität der Wahrnehmung** wird bewusst gemacht,
Spannungsverhältnis zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung

Bildhaftes Gestalten

Mittelpunkt des Faches Kunst, eingeteilt in 5 Bereiche:

- ❖ Sammeln und Erforschen
- ❖ Spielen, Agieren und Inszenieren
 - spiegeln sich im Verhaltenrepertoire der Kinder
 - knüpfen aber auch an die Entwicklung der Gegenwartskunst an
- ❖ das bildhafte Gestalten in der Fläche (Zeichnen, Malen, Drucken, Collagieren und Schreiben)
- ❖ das bildhafte Gestalten im Raum (Montieren, Installieren, Bauen, Formen und Konstruieren)
 - sind in der Gesamtheit der Kunst wieder zu finden
- ❖ Fotografieren und die Arbeit mit digitalen Medien
 - Anknüpfungspunkte in der Alltagswelt der Kinder , aber auch in der Kunst

Kinder erwerben ihr Wissen im Fach Kunst in dem sie selbst tätig werden, sie gestalten und reflektieren.

So hat der Bereich **bildhaftes Gestalten** einen **zentralen Stellenwert** für das Fach Kunst.

Herstellen von kulturhistorischen Kontexten

- ❖ Es geht um die Lebenswelt und Alltagskultur der Schülerinnen und Schüler
- ❖ Aber auch die Sichtweisen unterschiedlicher Kulturen werden mit einbezogen
- ❖ Erste Fachbegriffe zu künstlerischen Verfahren und Produkten
- ❖ Elementare Kenntnisse zu Entwicklungen in der Kunst (Künstlerbiografien Künstlergruppen)

Die ausgewählten Themen in allen Bereichen sollten für die Schülerinnen und Schüler subjektiv bedeutsam sein.